



**BACH CHOR  
& ORCHESTER**  
FÜRSTENFELDBRUCK

[www.bachchor-ffb.de](http://www.bachchor-ffb.de)

---

**Johann Sebastian Bach**

# **JOHANNES PASSION**

---

**Karfreitag, 30.03.2018, Stadtsaal Fürstenfeldbruck**

**Jesus (Bassbariton)**

Clemens Joswig

**Sopran**

Roswitha Schmelzl

**Alt**

Anna Haase von Brincken

**Tenor**

Hermann Oswald

**Bass**

Benedikt Eder

**Ensemble**

Bach Chor &amp; Orchester Fürstentfeldbruck

**Musikalische Leitung**

Gerd Guglhör

**Servus (Tenor)**

Wolfgang Glemnitz

**Oboen**

Barbara Nusko, Angela Knapp

**Flöten**

Marion Treupel, Andreas Haas

**Solocello**

Michael Rupprecht

**Laute**

Christoph Eglhuber

**Orgel**

Veronika Braß

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

# JOHANNESPASSION

BWV 245

**MUSIK UND THEOLOGIE IM KONFLIKT**

Als Johann Sebastian Bach im Jahr 1723 sein Amt als Kantor der Thomaskirche in Leipzig antrat, befand er sich in einer musikalischen Umbruchsituation. Vor allem in Hamburg begannen sich Aufführungen von sogenannten Passionsoratorien als Karfreitagsmusik durchzusetzen, die freie Nachdichtungen der Leidenshistorie Jesu zusammen mit einem an der italienischen Oper orientierten musikalischen Stil

beinhalteten. In Leipzig stand man diesen Neuerungen jedoch außerordentlich skeptisch gegenüber. Bach musste sich dort mit der konservativen Haltung des Klerus auseinandersetzen, der ihm vorgab, »nur solche *Compositiones zu machen, die nicht theatralisch wären.*«



Elias Gottlob Haussmann:  
Portrait Johann Sebastian Bach (1748)

## BACHS MUSIKALISCHE UMSETZUNG DES EVANGELIUMS NACH JOHANNES

Am ersten Karfreitag seiner Amtszeit im Jahr 1724 führte Bach die in nur wenigen Wochen entstandene Johannespassion nach den Kapiteln 18 und 19 des Johannesevangeliums auf. Musikalisch orientierte er sich darin eher an einem musikalisch-dramatischen Stil, in theologischer Hinsicht lehnte er sich eng an das Johannesevangelium an. Dessen Kernaussagen beinhalten, dass Jesus von seinem Vater auf die Erde entsandt wurde, um den Menschen den christlichen Glauben zu lehren. Sein Tod ist eine Durchgangsstation zur Wiederauferstehung.

In der Johannespassion steht weniger das Leid Jesu oder der Aspekt der menschlichen Schuld im Vordergrund als das souveräne Handeln



des Gottessohnes (*»Der Held aus Juda siegt mit Macht«*). Jesus zeigt darin wenig Widerstand gegenüber seinem Tod, auch das Motiv *»Mein Gott, warum hast du mich verlassen«* ist bei Johannes nicht vorhanden. Sowohl im Johannesevangelium als auch in Bachs Passion wird Jesus durch sein Leiden verherrlicht, und er verstirbt leise und schlicht, indem er sein Haupt senkt.

Johann Koerbecke: Marienfelder Altar, Kreuzigung (1457); Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Der monumentale Eingangschor *»Herr, unser Herrscher«* entspricht dieser Konzeption – er nimmt in einem einzigen Satz den gesamten Verlauf der Johannespassion vorweg. Die dreifachen *»Herr«*-Anrufungen

sind ein Hinweis auf die göttliche Trinität, die musikalische Abwärtsbewegung im Mittelteil entspricht Jesus' *»Niedergang«* zu den Menschen, der anschließende aufwärts gerichtete Abschnitt deutet seine Auferstehung an.

Bach zeigt sich hier also als ein authentischer Theologe, der den Inhalt des Johannesevangeliums musikalisch getreu umsetzt. Lediglich der weinende Petrus, der bei Johannes nicht erwähnt wird, stammt aus dem Matthäusevangelium.

### »WORK IN PROGRESS«

Warum genau Bach die erste Fassung von 1724 bereits ein Jahr später überarbeitet hat, ist nicht genau bekannt. Es wird jedoch vermutet, dass dem Leipziger Klerus sowohl die theologische Akzentuierung der Passion als auch die musikalische Dramatik zu fortschrittlich waren. Sie bevorzugten eher eine Passion, in der die Sünden des Menschen, für die Jesus den Tod am Kreuz gestorben ist, im Vordergrund stehen. Dies würde erklären, warum Bach in der zweiten Fassung den Eingangschor *»Herr, unser Herrscher«* durch die Choralbearbeitung *»O Mensch, bewein dein Sünde groß«* ersetzt hat.

Doch Bach war nicht nur ein engagierter Theologe, er fügte 1725 auch drei opernhafte Arien hinzu. Nach dem Choral *»Wer hat dich so geschlagen«* ergänzte er die rasante Bass-Arie *»Himmel reiße, Welt erbebe«* (Nr. 11), in der der Sopran über dem Bass- und Cello-Solo die himmlische Choral-Melodie *»Jesu, deine Passion«* intoniert. Die meditative Tenor-Arie *»Ach, mein Sinn«* ersetzte Bach durch die affektgeladene Arie *»Zerschmettert mich, ihr Felsen und ihr Hügel«* (Nr. 13), und im zweiten Teil fügte er das Rezitativ *»Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss«* (Nr. 33) während Christi Todesstunde hinzu. Gleichzeitig erhöhte Bach in dieser Fassung auch die Zahl der lutherischen Choräle und setzte die Choralbearbeitung *»Christe, du Lamm Gottes«* an den Schluss, so dass ein einmaliges Spannungsverhältnis

zwischen theologischer Konformität und musikalischer Innovation entstand, das für die Leipziger Kirchenoberen eine große Herausforderung gewesen sein muss. Konflikte waren hier vorprogrammiert, und sie mögen ein Grund für die vielen Überarbeitungen der Johannespassion gewesen sein, die Bach sein ganzes Leben lang vorgenommen hat. Vier Fassungen aus den Jahren 1724, 1725, 1732 und 1749 sind überliefert, keine davon ist endgültig. Die Johannespassion ist ein »Work in progress« geblieben.

Die heutige Version vom Bach Chor & Orchester Fürstentfeldbruck möchte unter der Leitung von Gerd Guglhör die musikalisch-theologische Konfliktsituation, in der sich Bach in Leipzig befand, erneut zum Ausdruck bringen. Sie beinhaltet den originalen Eingangschor »*Herr, unser Herrscher*«, ebenso wie die in der zweiten Fassung hinzugefügten Arien und den Schlusschor »*Christe, du Lamm Gottes*«. Die Ergänzungen von 1725 hat Bach in der dritten und vierten Fassung wieder entfernt und sich damit wieder dem Konzept der Uraufführung angenähert. Aus diesem Grund schließt auch das heutige Konzert mit dem ursprünglichen Schlusschoral der Johannespassion »*Herr, lass dein lieb Engelein*«.

Dr. Diemut Boehm

## ERSTER TEIL

### 1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm  
in allen Landen herrlich ist.  
Zeig uns durch deine Passion,  
daß du, der wahre Gottessohn,  
zu aller Zeit,  
auch in der größten Niedrigkeit,  
verherrlicht worden bist.

### 2a. REZITATIV

#### *Evangelist*

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

#### *Jesus*

Wen suchet ihr?

#### *Evangelist*

Sie antworteten ihm:

### 2b. CHOR

Jesum von Nazareth.

**2c. REZITATIV***Evangelist*

Jesus spricht zu ihnen:

*Jesus*

Ich bin's.

*Evangelist*

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

*Jesus*

Wen suchet ihr?

*Evangelist*

Sie aber sprachen:

**2d. CHOR**

Jesum von Nazareth.

**2e. REZITATIV***Evangelist*

Jesus antwortete:

*Jesus*

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

**3. CHORAL**

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,  
Die dich gebracht auf diese Marterstraße  
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,  
Und du musst leiden.

**4. REZITATIV***Evangelist*

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

*Jesus*

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

**5. CHORAL**

Dein Will' gescheh, Herr Gott, zugleich  
Auf Erden wie im Himmelreich.  
Gib uns Geduld in Leidenszeit,  
Gehorsam sein in Lieb und Leid;  
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,  
Das wider deinen Willen tut!

**6. REZITATIV***Evangelist*

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphass, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

**7. ARIE (Alt)**

Von den Stricken meiner Sünden  
Mich zu entbinden,  
Wird mein Heil gebunden.  
Mich von allen Lasterbeulen  
Völlig zu heilen,  
Lässt er sich verwunden.

**8. REZITATIV****Evangelist**

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

**9. ARIE (Sopran)**

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten

Und lasse dich nicht,

Mein Leben, mein Licht.

Befördre den Lauf

Und höre nicht auf,

Selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

**10. REZITATIV****Evangelist**

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu

hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür.

Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

**Magd**

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

**Evangelist**

Er sprach:

**Petrus**

Ich bin's nicht.

**Evangelist**

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

**Jesus**

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

**Evangelist**

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

**Diener**

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

**Evangelist**

Jesus aber antwortete:

**Jesus**

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

**11. CHORAL**

Wer hat dich so geschlagen,

Mein Heil, und dich mit Plagen

So übel zugericht'?

Du bist ja nicht ein Sünder

Wie wir und unsre Kinder,

Von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,

Die sich wie Körnlein finden

Des Sandes an dem Meer,

Die haben dir erreget

Das Elend, das dich schläget,

Und das betrübte Marterheer.

**11+. ARIE (Bass, Sopran)**

Himmel reiße, Welt erbebe, fällt in meinen Trauertönen,  
 Jesu, deine Passion  
 sehst meine Qual und Angst, was ich, Jesu, mit dir leide!  
 ist mir lauter Freude,  
 Ja, ich zähle deine Schmerzen, o zerschlagner Gottessohn,  
 deine Wunden, Kron und Hohn  
 ich erwähle Golgatha vor dies schnöde Weltgebäude.  
 meines Herzens Weide.  
 Werden auf den Kreuzeswegen deine Dornen ausgesät,  
 Meine Seel auf Rosen geht,  
 weil ich in Zufriedenheit mich in deine Wunden senke,  
 wenn ich dran gedenke;  
 so erblick ich in dem Sterben, wenn ein stürmend Wetter weht,  
 in dem Himmel eine Stätt  
 diesen Ort, dahin ich mich täglich durch den Glauben lenke.  
 mir deswegen schenke!

**12a. REZITATIV****Evangelist**

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.  
 Simon Petrus stund und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

**12b. CHOR**

Bist du nicht seiner Jünger einer?

**12c. REZITATIV****Evangelist**

Er leugnete aber und sprach:

**Petrus**

Ich bin's nicht.

**Evangelist**

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des,  
 dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

**Diener**

Sahst du nicht im Garten bei ihm?

**Evangelist**

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähte der Hahn. Da  
 gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

**13. ARIE (Tenor)**

Zerschmettert mich, ihr Felsen und ihr Hügel,  
 wirf Himmel deinen Strahl auf mich!  
 Wie freventlich, wie sündlich, wie vermessen  
 hab ich, o Jesu, dein vergessen!  
 Ja, nähm ich gleich der Morgenröte Flügel,  
 so holte mich mein strenger Richter wieder;  
 ach! fällt vor ihm in bitteren Tränen nieder!

**14. CHORAL**

Petrus, der nicht denkt zurück,  
 Seinen Gott verneinet,  
 Der doch auf ein' ernsten Blick  
 Bitterlichen weinet.  
 Jesu, blicke mich auch an,  
 Wenn ich nicht will büßen;  
 Wenn ich Böses hab getan,  
 Rühre mein Gewissen!

**ZWEITER TEIL****15. CHORAL**

Christus, der uns selig macht,  
Kein Bö's' hat begangen,  
Der ward für uns in der Nacht  
Als ein Dieb gefangen,  
Geführt für gottlose Leut  
Und fälschlich verklaget,  
Verlacht, verhöhnt und verspeit,  
Wie denn die Schrift saget.

**16a. REZITATIV***Evangelist*

Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe.  
Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden,  
sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

*Pilatus*

Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

*Evangelist*

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

**16b. CHOR**

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

**16c. REZITATIV***Evangelist*

Da sprach Pilatus zu ihnen:

*Pilatus*

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

*Evangelist*

Da sprachen die Jüden zu ihm:

**16d. CHOR**

Wir dürfen niemand töten.

**16e. REZITATIV***Evangelist*

Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete,  
welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das  
Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

*Pilatus*

Bist du der Jüden König?

*Evangelist*

Jesus antwortete:

*Jesus*

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

*Evangelist*

Pilatus antwortete:

*Pilatus*

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir  
überantwortet; was hast du getan?

*Evangelist*

Jesus antwortete:

*Jesus*

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser  
Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht  
überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

**17. CHORAL**

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,  
Wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?  
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,  
Was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
Womit doch kein Erbarmen zu vergleichen.  
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten  
Im Werk erstatten?



**18a. REZITATIV***Evangelist*

Da sprach Pilatus zu ihm:

*Pilatus*

So bist du dennoch ein König?

*Evangelist*

Jesus antwortete:

*Jesus*

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

*Evangelist*

Spricht Pilatus zu ihm:

*Pilatus*

Was ist Wahrheit?

*Evangelist*

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

*Pilatus*

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König losgebe?

*Evangelist*

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

**18b. CHOR**

Nicht diesen, sondern Barrabam!

**18c. REZITATIV***Evangelist*

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

**19. ARIE (Tenor)**

Ach windet euch nicht so, geplagte Seelen,

bei eurer Kreuzesangst und Qual!

Könnt ihr die unermeßne Zahl

der harten Geißelschläge zählen,

so zählet auch die Menge eurer Sünden,

ihr werdet diese größer finden!

*[20. entfällt]***21a. REZITATIV***Evangelist*

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

**21b. CHOR**

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

**21c. REZITATIV***Evangelist*

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

*Evangelist*

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid.

Und er sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Sehet, welch ein Mensch!

*Evangelist*

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

**21d. CHOR**

Kreuzige, kreuzige!

**21e. REZITATIV**

*Evangelist*

Pilatus sprach zu ihnen:

*Pilatus*

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!

*Evangelist*

Die Juden antworteten ihm:

**21f. CHOR**

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

**21g. REZITATIV**

*Evangelist*

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

*Pilatus*

Von wannen bist du?

*Evangelist*

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

*Pilatus*

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

*Evangelist*

Jesus antwortete:

*Jesus*

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

*Evangelist*

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

**22. CHORAL**

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,  
Muss uns die Freiheit kommen;  
Dein Kerker ist der Gnadenthron,  
Die Freistatt aller Frommen;  
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,  
Müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

**23a. REZITATIV**

*Evangelist*

Die Juden aber schrieten und sprachen:

**23b. CHOR**

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

**23c. REZITATIV**

*Evangelist*

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

*Pilatus*

Sehet, das ist euer König!

*Evangelist*

Sie schrieten aber:

**23d. CHOR**

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

**23e. REZITATIV***Evangelist*

Spricht Pilatus zu ihnen:

*Pilatus*

Soll ich euren König kreuzigen?

*Evangelist*

Die Hohenpriester antworteten:

**23f. CHOR**

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

**23g. REZITATIV***Evangelist*

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

**24. ARIE (Bass) und CHOR**

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,  
 Geht aus euren Marterhöhlen,  
 Eilt – Wohin? – nach Golgatha!  
 Nehmet an des Glaubens Flügel,  
 Flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel,  
 Eure Wohlfahrt blüht allda!

**25a. REZITATIV***Evangelist*

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: »Jesus von Nazareth, der Jüden König«. Diese Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

**25b. CHOR**

Schreibe nicht: der Jüden König, sondern dass er gesaget habe:  
 Ich bin der Jüden König.

**25c. REZITATIV***Evangelist*

Pilatus antwortet:

*Pilatus*

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

**26. CHORAL**

In meines Herzens Grunde  
 Dein Nam und Kreuz allein  
 Funkelt all Zeit und Stunde,  
 Drauf kann ich fröhlich sein.  
 Erschein mir in dem Bilde  
 Zu Trost in meiner Not,  
 Wie du, Herr Christ, so milde  
 Dich hast geblut' zu Tod!

**27a. REZITATIV***Evangelist*

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

**27b. CHOR**

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum lösen, wes er sein soll.

**27c. REZITATIV*****Evangelist***

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen, Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

***Jesus***

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

***Evangelist***

Darnach spricht er zu dem Jünger:

***Jesus***

Siehe, das ist deine Mutter!

**28. CHORAL**

Er nahm alles wohl in acht  
 In der letzten Stunde,  
 Seine Mutter noch bedacht,  
 Setzt ihr ein' Vormunde.  
 O Mensch, mache Richtigkeit,  
 Gott und Menschen liebe,  
 Stirb darauf ohn alles Leid,  
 Und dich nicht betrübe!

**29. REZITATIV*****Evangelist***

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

***Jesus***

Mich dürstet!

***Evangelist***

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

***Jesus***

Es ist vollbracht!

**30. ARIE (Alt)**

Es ist vollbracht!

O Trost vor die gekränkten Seelen!

Die Trauernacht

Lässt nun die letzte Stunde zählen.

Der Held aus Juda siegt mit Macht

Und schließt den Kampf.

Es ist vollbracht!

**31. REZITATIV*****Evangelist***

Und neiget das Haupt und verschied.

**32. ARIE (Bass) und CHOR**

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,

Jesu, der du warest tot,

Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen

Und selbst gesagt: Es ist vollbracht,

Lebest nun ohn Ende,

Bin ich vom Sterben frei gemacht?

In der letzten Todesnot

Nirgend mich hinwende

Kann ich durch deine Pein und Sterben

Das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?

Als zu dir, der mich versüht,  
 O du lieber Herre!  
 Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;  
 Gib mir nur, was du verdient,  
 Doch neigest du das Haupt  
 Und sprichst stillschweigend: ja.  
 Mehr ich nicht begehre!

### 33. REZITATIV

#### *Evangelist*

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

### 34. ARIOSO (Tenor)

Mein Herz, in dem die ganze Welt  
 Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,  
 Die Sonne sich in Trauer kleidet,  
 Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,  
 Die Erde bebt, die Gräber spalten,  
 Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,  
 Was willst du deines Ortes tun?

### 35. ARIE (Sopran)

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren  
 Dem Höchsten zu Ehren!  
 Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:  
 Dein Jesus ist tot!

### 36. REZITATIV

#### *Evangelist*

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen

würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen“. Und abermal spricht eine andere Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben“.

### 37. CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,  
 Durch dein bitter Leiden,  
 Dass wir dir stets untertan  
 All Untugend meiden,  
 Deinen Tod und sein Ursach  
 Fruchtbarlich bedenken,  
 Dafür, wiewohl arm und schwach,  
 Dir Dankopfer schenken!

### 38. REZITATIV

#### *Evangelist*

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegeet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

**39. CHOR**

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,  
 Die ich nun weiter nicht beweine,  
 Ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!  
 Das Grab, so euch bestimmt ist  
 Und ferner keine Not umschließt,  
 Macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

**40. CHORAL**

Christe, du Lamm Gottes,  
 der du trägst die Sünd' der Welt,  
 erbarm dich unser!  
 Christe, du Lamm Gottes,  
 der du trägst die Sünd' der Welt,  
 gib uns dein' Frieden! Amen.

**41. CHORAL**

Ach Herr, laß dein lieb Engelein  
 am letzten End die Seele mein  
 in Abrahams Schoß tragen,  
 den Leib in sein'm Schlafkämmerlein  
 gar sanft, ohn einge Qual und Pein,  
 ruhn bis am jüngsten Tage.  
 Alsdenn vom Tod erwecke mich,  
 daß meine Augen sehen dich  
 in aller Freud, o Gottes Sohn,  
 mein Heiland und Genadenthron,  
 Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,  
 ich will dich preisen ewiglich.



Meister Francke (1380-1435): Die Grablegung (1430); Kunsthalle Hamburg

### CLEMENS JOSWIG, BASSBARITON (JESUS)



Clemens Joswig wurde 1992 in München geboren. Nach seinem Eintritt im Jahr 2009 in den Bayerischen Landesjugendchor nahm er Gesangsunterricht bei Hartmut Elbert. 2011 nahm er sein Studium an der Musikhochschule München bei Prof. Marilyn Schmiege auf, das er später bei Prof. Ingrid Kaiserfeld fortsetzte. Seit dem Wintersemester 2016 studiert Clemens Joswig am Mozarteum in Salzburg im

Masterstudiengang bei Prof. Christoph Strehl.

Als Konzertsänger übernahm er die Basspartien im »Requiem« von Mozart, im »Requiem« von Gabriel Fauré sowie in Rossinis »Petite messe solennelle«. Er wirkte als *Paris* in Gounods Oper »Romeo et Juliette« beim Isny-Opernfestival mit und war als *Uberto* in Pergolesis »La serva Padrona« mit der Musikwerkstatt Icking zu hören. Außerdem wirkte er bei den Sommerproduktionen »Kaspar Hauser« nach der Musik von Franz Schubert und »La finta semplice« von Mozart in der Kammeroper München mit.

Im Rahmen seines Studiums war Clemens Joswig als *Johann* in »Die Opernprobe« von Albert Lortzing, als *Sir John Falstaff* in »Die lustigen Weiber von Windsor« von Otto Nicolai, und als *Sarastro* in Mozarts »Zauberflöte« zu hören.

2015 sang er im Rahmen der »Jungen Oper Schloss Weikersheim« den *Figaro* in »Le nozze di Figaro«. Diese Rolle sang er auch 2017 in einer Produktion des Mozarteums in Salzburg.

### ROSWITHA SCHMELZL, SOPRAN



Roswitha Schmelzl studierte nach dem Abitur zunächst Schulmusik an der Hochschule für Musik und Theater München sowie Anglistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach dem Ersten Staatsexamen studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik München bei Gabriele Kaiser. Ihre Vorliebe gilt der Alten Musik, und so besuchte sie mehrere Kurse bei Lars-Ulrik Mortensen und Emma Kirkby.

Im April 2001 gewann sie den ersten Preis und den Publikumspreis im Biagio-Marini-Wettbewerb in Neuburg an der Donau. Seit September 2005 ist sie neben ihrer künstlerischen Tätigkeit auch Stimmbildnerin bei den Regensburger Domspatzen.

Sie singt regelmäßig in namhaften Ensembles wie dem »Collegium Vocale Gent« und dem Bayerischen Rundfunkchor. Als Solistin tritt sie regelmäßig mit den Barockensembles »Sans-Souci« und »La Chanterelle« auf, und konzertierte mit großem Erfolg in Oratorien und anderen Werken von Monteverdis »Marienvesper« über Bachs Oratorien bis hin zu Poulencs »Stabat Mater« und Arthur Honeggers »König David.«

Sie trat in Festivals wie den »Europäischen Wochen Passau«, dem »Musiksommer zwischen Salzach und Inn«, den »Schwarzenberger Schlosskonzerten«, der »Mozart-Nacht Ingolstadt« und bei den »Blutenburger Schlosskonzerten« auf. Im Ausland war sie u. a. in Innsbruck, Birmingham, Venedig, Ravenna, Porto und in Rom im Rahmen des »Euro Via Festivals« und beim »Early Music Festival« in Boston zu hören.

## ANNA HAASE VON BRINCKEN, ALT



Die Mezzosopranistin Anna Haase studierte in der Klasse von Prof. Tamar Rachum in Israel und schloss an der Tel Aviv University das Artist's Diploma mit der Auszeichnung »summa cum laude« ab. Sie war Finalistin im »Mozart-Wettbewerb Salzburg« und Stipendiatin bei der »Stiftung Villa Musica« und besuchte zahlreiche Meisterkurse.

Ihr Operndebüt gab sie 1997 an der Oper Erfurt als *Prinz Orlofsky* in »Die Fledermaus« von Johann Strauß. Ab 2000 folgten Produktionen unter anderem bei den Opernfestspielen München, den Schwetzingen Festspielen, der Bachwoche Ansbach und den Salzburger Festspielen. Ihre Opernrollen reichen von *Orfeo* (aus »Orfeo ed Euridice« von Gluck), *Sesto* (aus Mozarts »La clemenza di Tito«), *Dorabella* (aus »Cosi fan tutte«), *Carmen* (aus der Oper von Bizet) bis hin zu der Partie des *Octavian* aus »Der Rosenkavalier« von Richard Strauss.

In ihrer vielseitigen Sängertätigkeit widmet sie sich zunehmend dem Konzertfach, der Kammermusik und dem Orchesterlied. Dabei umfasst ihr facettenreiches Repertoire weltliche und geistliche Werke aus allen Epochen bis hin zu Uraufführungen moderner Kompositionen.

Konzertverpflichtungen haben sie durch ganz Europa, Israel, Russland, China und Brasilien geführt. Dabei hat die Mezzosopranistin mit renommierten Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Marek Janowski oder Michael Hofstetter zusammengearbeitet. Sie ist als Solistin von Chören wie dem Thomanerchor Leipzig, der Cappella di Santa Cecilia Rom, dem Dresdner Kreuzchor und dem Chamber Choir of Europe eingeladen worden.

## HERMANN OSWALD, TENOR



Der Tenor Hermann Oswald sang zunächst im Tölzer Knabenchor, doch die elterliche Tradition als Landwirt führte ihn zu einem Studium der Landwirtschaft. Nach intensivem Gesangsunterricht gelang ihm 1992 jedoch der Einstieg in eine erfolgreiche Sängerlaufbahn. Die Liebe zur Barockmusik führte zu einer deutlichen Ausrichtung seines solistischen Tätigkeitsbereiches im Konzert- sowie Opernfach.

Sehr schnell brachte ihn die intensive Zusammenarbeit mit den Dirigenten Howard Armann, Ivor Bolton und Thomas Hengelbrock in der Szene der Barockmusik weiter. Neben einer ausgedehnten Konzerttätigkeit im gesamten europäischen Raum wurde Hermann Oswald als freier Opernsänger immer wieder von namhaften europäischen Opernhäusern eingeladen. So führten ihn Engagements an die Staatsopern von Berlin, München, Wien und Straßburg sowie zu bedeutenden Musikfestspielen (u. a. Bremen, Schwetzingen, Innsbruck, Potsdam und Dresden). Er sang in Schwetzingen und Straßburg den *Monostatos* in Mozart's »Zauberflöte« in einer Regie von Achim Freyer.

Er gastierte in einer szenischen Produktion der Oper »Giustino von Legrenzi« bei den Schwetzingen Festspielen sowie an der Oper Luxemburg. Seine Liebe zu früherer Musik und dem Minnesang führte zu einer intensiven Zusammenarbeit mit renommierten Ensembles wie dem Ensemble Unicorn oder Ensemble Accentus. 2014 konnte man ihn als Tenor-Solisten in Händels Oratorium »Israel in Egypt« beim Schleswig-Holstein-Festival und den Salzburger Festspielen hören. Mit Bach's h-Moll-Messe war er unter Thomas Hengelbrock auf Europa-Tournee.



**BENEDIKT EDER, BARITON**

Benedikt Eder war von 2008 bis 2011 Mitglied des Bayerischen Landesjugendchors und der Bayerischen Singakademie. Maßgeblichen stimmtechnischen Unterricht erhielt er von Hartmut Elbert. 2010 nahm er sein Gesangsstudium an der Musikhochschule München bei Prof. Andreas Schmidt auf, welches er 2015 mit dem künstlerischen Diplom abschloss. Seitdem studiert er im

Masterstudiengang Konzertgesang.

Im Rahmen seines Studiums an der Theaterakademie verkörperte er 2012 die Rolle des *Blinval* in Donizettis Oper »I pazzi per progetto«, und 2014 den *Ersten Soldat* in Antoine Mariottes »Salomé« jeweils im Münchner Prinzregententheater mit dem Münchner Rundfunkorchester. Im April 2015 erfolgte sein Debüt als *Conte Almaviva* in Mozarts »Le nozze di Figaro« in einer Hochschulproduktion. Seit 2013 ist er Mitglied des Extrachores des Bayerischen Rundfunks. Im Juli 2015 gab er sein Debüt als *Erster Bursche* in Carl Orffs »Der Mond« sowohl am Staatstheater Kassel als auch bei den Carl Orff-Festspielen Andechs. Im Oktober 2015 folgte sein Debüt als *Schaunard* in Puccinis »La Bohème«, ebenfalls am Staatstheater Kassel. Benedikt Eder ist Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins, und er war Finalist beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« im Fach Gesang 2016.

**PROF. GERD GUGLHÖR**

Prof. Gerd Guglhör unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater München Chor- und Ensemble-Leitung, Stimmphysiologie und chorische Stimmbildung. Auch in der künstlerischen Praxis liegt seine Tätigkeit auf diesen Schwerpunkten: 1982 gründete er den Orpheus Chor München, der für seine mustergültigen Aufführungen weit über die Grenzen hinaus bekannt ist, eine intensive Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk pflegt und repräsentative CD-Einspielungen (in Co-Produktion mit dem BR) vorzuweisen hat.

Mit dem Bach Chor & Orchester Fürstentfeldbruck arbeitet er seit 1995 zusammen und brachte bereits alle großen Oratorien im In- und Ausland zur Aufführung. 2019 wird ihm der Jubiläumspreis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung verliehen, den er für die Gestaltung von Kirchenmusik mit dem Bach Chor & Orchester Fürstentfeldbruck erhält.

Er ist künstlerischer Leiter der Bayerischen Chorakademie, die sich aus der Singakademie – einem Förderprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst für

hochbegabte junge Sänger zur Vorbereitung auf ein Gesangsstudium – und dem Bayerischen Landesjugendchor zusammensetzt. Mit diesem Ensemble führt er seit einigen Jahren gemeinsame Projekte mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks durch, war 2013 Finalist beim Wettbewerb der Rundfunkanstalten »Let the peoples sing« und produzierte 2014 mit dem BR die CD »Marienvesper« mit überwiegend zeitgenössischen Werken. 2017 wurde der Bayerische Landesjugendchor mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik ausgezeichnet.

Gerd Guglhör ist auch ein gefragter Referent für chorische Stimmbildung und Chorleitung (u. a. Mozarteum Salzburg, Hochschule für Musik Weimar, Stimmenfestival Freistadt, chor.com Dortmund, Sommerakademie in Brixen der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen, Tiroler Sängerbund, 1000 Jahre Worms).

Im Januar 2007 gab er mit seinem Buch »Stimmtraining im Chor – eine systematische Stimmbildung« im Helbling-Verlag ein Standardwerk auf diesem Fachgebiet heraus.

### **BACH CHOR & ORCHESTER FÜRSTENFELDBRUCK**

Chor und Orchester wurden 1954 beziehungsweise 1963 von KMD Horst Stegemann gegründet. Das Ensemble hat bereits alle großen Oratorien, Passionen und Messen aufgeführt. Konzertreisen nach Österreich, in die Schweiz, nach Italien und Monaco, vor allem aber regelmäßig nach Frankreich haben Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck über die Grenzen Bayerns und Deutschlands hinaus bekannt gemacht.

1995 übernahm Gerd Guglhör die musikalische Leitung. Seither wurde das Repertoire bedeutend erweitert. Modernere Werke wurden in die Konzertprogramme aufgenommen. 2002 wagte sich das Ensemble

erstmalig an die szenische Aufführung eines Händel-Oratoriums. Das Publikum war begeistert! Weitere Händel-Inszenierungen folgten, zuletzt 2016 mit »Jephtha« unter der Regie von Susanne Frey.

Der Bach Chor Fürstenfeldbruck präsentiert sich als leistungsfähiger, erfolgreicher Chor. Das Bach Orchester Fürstenfeldbruck setzt sich aus begeisterten und qualifizierten Amateuren zusammen. Beide Ensembles bilden eine harmonische Einheit.



*Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck: Aufführung der »Johannespassion« (2015)*

01.07.2018, 16 Uhr, Klosterkirche Fürstenfeld

Joseph Haydn

# DIE SCHÖPFUNG

Mit prachtvollen Chorgesängen, tonmalerischen Effekten und dem bekanntesten C-Dur-Akkord der Musikgeschichte illustriert Joseph Haydns Oratorium »Die Schöpfung« die Erschaffung der Welt. Hymnisch vertont Haydn die Schönheit der Natur und des Menschen vom chaotischen Urzustand über den Sonnenaufgang, die Erschaffung der Tiere und der Pflanzen bis hin zu Adam und Eva. Das Werk ist ein Symbol für Optimismus und Lebensfreude.

**Sopran** Susanne Bernhard

**Tenor** Moon Yung Oh

**Bass** Wolf-Matthias Friedrich

08.12.2018, 19 Uhr, Stadtsaal Fürstenfeldbruck

# MAG NI FICAT

Johann Sebastian Bach  
Carl Philipp Emanuel Bach

## LICHT-INSTALLATION: HARTUNG / TRENZ

»Magnificat«: Die beiden hymnischen Lobgesänge Mariens von Johann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel stimmen mit feierlichen Klängen auf die Weihnachtszeit ein. Sie werden durch die Eingangskantate »Jauchzet, frohlocket« aus dem Weihnachtsoratorium wunderbar ergänzt. Eine eigens auf das »Magnificat« abgestimmte

**Installation der Lichtkünstler Detlef Hartung und Georg Trenz** bringt den Konzertsaal festlich zum Leuchten!

**Sopran** Monika Mauch

**Alt** N.N.

**Tenor** Michael Mogl

**Bass** Sebastian Myrus

**Herausgeber**

Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck e.V.

**Redaktion**

Dr. Diemut Boehm

**Gestaltung**

Sigmund Perner

**Bildnachweise**

S. 5, 6, 29: wikimedia.commons

**Vorstand Bach Chor & Orchester**

Dr. Martin Thoma (Sprecher des Vorstands)

Dr. Otmar Schmitt (Vorstand Finanzen)

Dr. Diemut Boehm (Öffentlichkeitsarbeit, Musikvermittlung)

Maria Hammer (Presse und Öffentlichkeit, Kartenmanagement)

---

# SIE WOLLEN MITMACHEN? WERDEN SIE KULTURTÄTER!

**Sie wollen mitsingen?**

**Oder mitspielen?**

**Oder uns mit einer Spende bzw. als Fördermitglied unterstützen?**

So oder so:

Wir freuen uns immer über Mittäter!

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:

[www.bachchor-ffb.de](http://www.bachchor-ffb.de)

Oder sprechen Sie uns ganz einfach an – wir freuen uns!

**Ihr Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck**

---

---

Bach Chor & Orchester Fürstenfeldbruck e.V.  
Werftstr. 13, 82256 Fürstenfeldbruck

**[www.bachchor-ffb.de](http://www.bachchor-ffb.de)**

[www.facebook.com/bachchorfuerstenfeldbruck](http://www.facebook.com/bachchorfuerstenfeldbruck)

